Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **21 (1934)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUFZÜGE

für Banken, Industrie

Brief-, Speise- und Waren-Aufzüge mit Handbetrieb, erstellt mit Garantie

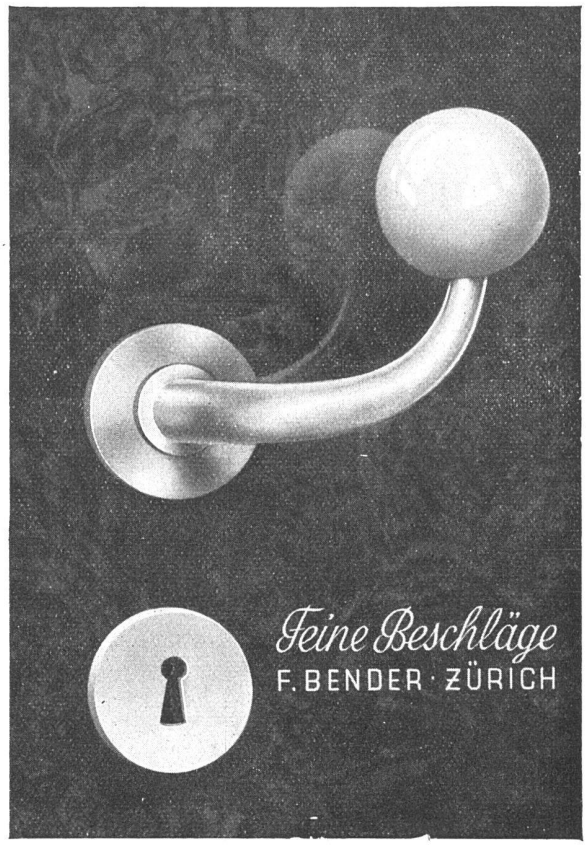
AUG. LERCH
ZÜRICH Mech. Schlosserei Oetenbachgasse 5

BEDACHUNGEN

IN JEDER GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG

Steil- sowie Flachdächer erstellt gut, fachgemäss und prompt

FELIX BINDER
ZÜRICH 7
Holderstrasse 10/12 / Telephon 24.358



Auf 2×1,70 m

der bequemste Waschraum mit einer EASY-Waschmaschine mit angebauter Zentrifuge. Das Wasser vom Boiler, kein Dampf, kein Tropfen Wasser auf dem Fussboden, keine einzige schwere Handarbeit, in zwei Minuten aufgeräumt, das sind Tatsachen, die Ihnen jede EASY-Besitzerin freudig bestätigt. Und dazu die schonendste Waschmethode mit den Vakuum-Glocken und 300 Watt Stromkonsum pro Stunde. Verl. Sie sofort detaillierte Offerte.

E. GROSSENBACHER & CO.

ST. GALLEN Baslerhaus — **ZÜRICH** Löwenstrasse 11

Für das Flachdach

beziehen Sie Teerdachpappe, teerfreie Dachpappe „Beccoid", Asphaltisolierplatte „Beccoplast" mit Juteeinlage, Klebemassen durch

Beck & Cie., Pieterlen

Fachmännische Beratung

Abgespannt von der Tagesarbeit

sollten Sie sich zu Ihrer Erholung wieder einmal hinter Ihre Briefmarken setzen, und ... vergessen Sie nicht, Briefmarken sind wertbeständig, und eine gute alte Schweizermarke ist immer wertbeständig. Durch den Ankauf der grössten Schweizermarkensammlung auf dem Kontinent können wir Ihnen ganz hervorragende und seltene Exemplare zu sehr günstigen Preisen offerieren. Diese Sammlung war nicht nur die grösste, sondern sie galt unter Kennern auch als die feinste und gepflegteste Sammlung der Welt. Verlangen Sie heute noch unverbindlich Abbildungen davon, Sie erhalten sie gratis nebst einem Schweiz- und Liechtenstein-Katalog mit über 200 Abbildungen von dem Briefmarken-Spezialgeschäft

Ernst Müller A. G., Freiestrasse 91, Basel

dern auch grössere Mengen an Füllstoffen enthalten. Von besonderer Bedeutung ist ihre möglichst homogene Verteilung im plastisch gewalzten Rohgummi. Die verschieden gefärbten Mischungen werden nach einer kurzen Lagerzeit wieder weich gewalzt, was nur im unvulkanisierten Zustande möglich ist, in Stücke von der Mischwalze geschnitten, die verschiedenen Farben aufeinandergelegt und zusammengerollt. Nun kann die Marmorierung vorgenommen werden und zwar mittelst eines Kalanders, der es ermöglicht, die weichen Rollen in glatte Platten auszuziehen, wobei die Farben untereinander vermengt werden. Hat die Maserierung noch im plastischen, unvulkanisierten Zustande stattgefunden, so ist die Fabrikation nun soweit fortgeschritten, dass der neben dem Mischvorgang wesentlichste und wichtigste Prozess vorgenommen werden kann: die Vulkanisation. Dazu werden die in der gewünschten Dicke gezogenen Platten in eine Vulkanisiermaschine oder -presse gebracht, in der diese unter erhöhter Temperatur und grossem Druck zusammengepresst werden. Dadurch wird eine besonders grosse Festigkeit und Zähigkeit sowie eine glatte Oberfläche erzielt. Für Treppenbeläge werden die Platten in speziell konstruierten Formen zu den verschiedensten Profilen geformt und vulkanisiert. Unter «Vulkanisation» versteht man die Vereinigung von Schwefel mit Kautschuk bei Temperaturen bis 150—160° C. Weichgummi erfordert zirka 8—10 % Schwefel auf 100 Teile Rohgummi. Hartgummi dagegen wird erhalten, wenn der Mischung zirka 48 % Schwefel auf 100 Teile Rohgummi zugefügt und zirka 2 Stunden — ungefähr doppelt so lange wie Weichgummi — der Vulkanisationstemperatur ausgesetzt wird. Das vulkanisierte Produkt wird in der Wärme nicht plastisch, in der Kälte nicht mehr brüchig, die Festigkeit hat sich wesentlich vergrössert, die Elastizität vervielfacht. Als Folgen der neuesten Errungenschaften der Gummiforschung werden zwei Klassen organischer Substanzen verwendet, welche die Eigenschaften der Fertigfabrikate vorteilhaft beeinflussen. Die Substanzen der einen Klasse aktivieren schon in kleinen Mengen die Vulkanisation und erlauben damit eine wesentliche Erniedrigung der Temperatur. Das verbilligt nicht nur die Fabrikation, sondern verbessert auch die physikalischen Eigenschaften wie Festigkeit und Abnützungswiderstand usw. des Gummis. Diese Aktivatoren erlauben bei Weichgummi (Hartgummi verhält sich vollkommen anders) aber auch eine bedeutende Erniedrigung des Schwefelzusatzes, was insofern von grosser Bedeutung ist, als es heute als nachgewiesen gilt, dass gerade die schwefelärmsten Mischungen die grösste Lebensdauer aufweisen. Die Substanzen der andern Klasse übernehmen die Rolle von Alterungsschutzmitteln, die ebenfalls schon in kleinen Mengen die Widerstandsfähigkeit gegen verschiedene zerstörende Einwirkungen wie Sonnenlicht, Wärme, Sauerstoff usw. erhöhen und dadurch den Verschleiss auf ein Minimum reduzieren.

Vor der endgültigen Aufnahme einer Gummimischung in den Betrieb müssen die verschiedensten Versuche und Prüfungen vorgenommen werden. Neben der Berücksichtigung der oben erwähnten Punkte sind auch die Füllstoffe auf ihren Einfluss in den Fertigfabrikaten zu untersuchen. Nicht nur derjenige Härtegrad ist zu wählen, der sich nach langen praktischen Versuchen als am geeignetsten erwiesen hat, sondern vor allem ist diejenige Vulkanisationszeit und -temperatur festzustellen, bei welcher ein Maximum an Festigkeit und Abnutzungswiderstand, sowie die besten Alterungseigenschaften erreicht werden. Auch der Einfluss von Wärme, Licht und Luftsauerstoff auf das Vulkanisat wird in speziellen Apparaten und im Gebrauch untersucht. Des weiteren wird auch auf Beständigkeit der Farben bei Einwirkung von Licht und Reinigungsmitteln geachtet. Regenerierter Altgummi und vulkanisierte Abfälle sind in erstklassigen Produkten, was Gummiböden wirklich sein sollten, streng zu verwerfen. Der Aufbau der Gummimischungen ist in den modernen Betrieben zum Gebiet der intensivsten Forschung mit unbestreitbaren Erfolgen geworden. Aus Unkenntnis dieser neuesten Resultate wurde in der Fabrikation der Gummibeläge bis vor kurzem noch viel gesündigt. Die Sucoflor-Mischungen werden aber nach dem neuesten Stande der wissenschaftlichen Forschungen zusammengesetzt, die Fabrikation wird genau kontrolliert; daher bürgt der Name «Sucoflor» für Schweizer Qualitätsware.